

# INFORMATIONEN

Stiftung Moritzburg Halle (Saale)  
Kunstmuseum des Landes Sachsen-Anhalt  
Friedemann-Bach-Platz 5  
06108 Halle (Saale)  
Telefon +49 (0) 345 212 59-0  
Fax +49 (0) 345 202 99 90  
info@sds-kunstmuseum-moritzburg.de  
www.kunstmuseum-moritzburg.de

**Öffnungszeiten:**  
Mo, Di, Do – So / Feiertage 10 – 18 Uhr  
Mi geschlossen

**Eintrittspreise:**  
Dauerausstellung: 6 Euro / erm. 4 Euro  
Sonderausstellung: 8 Euro / erm. 6 Euro  
Kombi-Ticket: 11 Euro / erm. 8 Euro  
Freier Eintritt für Kinder u. Jugendliche bis zum vollendeten 18. Lebensjahr

**Führungen:**  
Öffentliche Führung: Eintritt + 1 Euro  
Gruppenführungen bis 25 Personen:  
Mo – Fr dt. 60 Euro / engl. 70 Euro  
Sa, So, Feiertage dt. 65 Euro / engl. 75 Euro

**Anmeldung / Veranstaltungsservice:**  
Telefon +49 (0) 345 212 59-70

**MoritzKunstCafé:**  
täglich 10 – 18 Uhr geöffnet  
Reservierungen:  
Telefon +49 (0) 345 470 48-07  
info@moritzkunstcafe.de

Für Besucher/-innen mit Mobilitätseinschränkung ist der stufenlose Zugang zum Museum und in das MoritzKunstCafé gewährleistet. Sowohl in die Ausstellungen, als auch in die Garderoben- und Toilettenbereiche gelangen Sie über Fahrstuhl oder Treppenlift. Für Rollstuhlfahrer/-innen ist die Ausstellung im Gewölbe leider nicht erreichbar.



**Anfahrt:**  
Sie erreichen uns mit den Tram-Linien 3, 7 und 8, Haltestelle Moritzburgring. Eine grobe Orientierung finden Sie in obiger Skizze.

**Impressum:**  
Stiftung Dome und Schlösser  
in Sachsen-Anhalt

**Gestaltung:**  
Axel Kores \* DESIGN & ART DIRECTION  
www.axelkores.de

# VERANSTALTUNGSPROGRAMM

## JUBILÄUMSPROGRAMM

20 JAHRE DEUTSCH-JAPANISCHE GESELLSCHAFT  
HALLE / SAALEKREIS e. V.

**SA 30.05., 16.30 UHR**

**Origami und Kalligrafie**, Chiyo Stang

**SA 06.06., 16.30 UHR**

**Japanische Teezeremonie**, Chiyo Stang und Ayako Butz

**SA 13.06., 16.30 UHR**

**Origami und Kalligrafie**, Chiyo Stang

**SO 21.06., 14.00 – 18.00 UHR**

**Teezeremonie** Chiyo Stang, Orië Kakiya und Gisela Hartung  
**Japanische Kalligrafie**, Kozo Nozoe  
**Schmuck und Bodypainting – Schauschminken nach japanischen Motiven**, Nadine Felgentreff  
**Materialkosten:** jeweils 2 Euro / erm. 1 Euro

**15.00 UHR**

**Kuratorenführung**, Wolfgang Büche,  
Leiter der Sammlungen

**FR 26.06., 10.00 – 18.00 UHR**

**Studententag Japan**

in Kooperation mit dem Institut für Japanologie der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg  
**Ort:** Großer Hörsaal, Physikalisches Institut

**SA 27.06., 10.00 – 18.00 UHR**

**Klassische japanische Künste und Populärkultur**  
mit Gastbeiträgen der Deutsch-Japanischen-Gesellschaft Halle/Saalekreis e. V. und der BiMaCo e. V.  
**Programm:** u. a. Teezeremonie, Kalligrafie, Origami, Kimonodemonstration, Japanische Wohnkultur, Manga-Zeichnen, Cosplay, Animes  
**Ort:** Hof der Moritzburg und im Museum

## VORTRAG, GESPRÄCH, DISKUSSION

**23.07., 18.00 UHR**

**Zen und Kaizen – Vom Umgang mit dem Fehler in Japan**, Prof. Dieter Hofmann, Rektor Burg Giebichenstein  
**Eintritt:** 2 Euro / erm. 1 Euro

► Programm unter [www.kunstmuseum-moritzburg.de](http://www.kunstmuseum-moritzburg.de)

## FILMPROGRAMM

IN KOOPERATION MIT DEM PUSCHKINO HALLE

**MI 15.07., 19.00 UHR** (im Puschokino)

**Vortrag: Kurosawa und Shakespeares „Macbeth“.**  
Über die Ästhetik des japanischen Films, Dr. Kayo Adachi-Rabe  
**anschl. Filmvorführung: „Das Schloss im Spinnwebwald“**  
(Regie: Akira Kurosawa)

**22.07., 19.00 UHR** (im Puschokino)

**Vortrag: „Über japanische Anime“**, Dr. Kayo Adachi-Rabe  
**anschl. Filmvorführung: „Wie der Wind sich hebt“**  
(Regie: Hayao Miyazaki)

## SOMMERFERIENPROJEKT

„LOGICAL EMOTION“ – KUNST ODER REISE IN EIN UNBEKANNTES UNIVERSUM

**13.07. – 17.07.2015, 9.30 – 13.00 UHR**

**20.07. – 24.07.2015, 9.30 – 13.00 UHR**

für Kinder und Jugendliche zwischen 7 und 15 Jahren

**Ort:** Museum, Neue Residenz

**Kosten:** 25 Euro

**Anmeldung:** Kerstin Zwarg, Tel.: 0345 212 5970;  
kerstin.zwarg@sds-kunstmuseum-moritzburg.de

## KURATORENFÜHRUNGEN

**DO 28.05. 16.30 UHR**

Wolfgang Büche, Leiter der Sammlungen

**SO 21.06. 15.00 UHR**

Wolfgang Büche, Leiter der Sammlungen  
(im Rahmen des Jubiläums 20 Jahre Deutsch-Japanische-Gesellschaft Halle/Saalekreis e.V.)

**SO 26.07., 15.00 UHR**

Wolfgang Büche, Leiter der Sammlungen

## FÜHRUNGEN

**DO: jeweils 16:30 UHR; SA: jeweils 15:00 UHR**

**DO 11.06., 15.00 UHR**

**Sonderführung Händel-Festspiele**  
Logical Emotion. Zeitgenössische Kunst aus Japan  
Wolfgang Büche, Leiter der Sammlungen

**LOGICAL EMOTION**  
ZEITGENÖSSISCHE KUNST AUS JAPAN  
**23.5. – 26.7.2015**

[kunstmuseum-moritzburg.de](http://kunstmuseum-moritzburg.de)

KUNSTMUSEUM  
**MORITZBURG**  
HALLE (SAALE)

In Kooperation und mit freundlicher Unterstützung durch:



# LOGICAL EMOTION

ZEITGENÖSSISCHE KUNST AUS JAPAN

23.5. – 26.7.2015

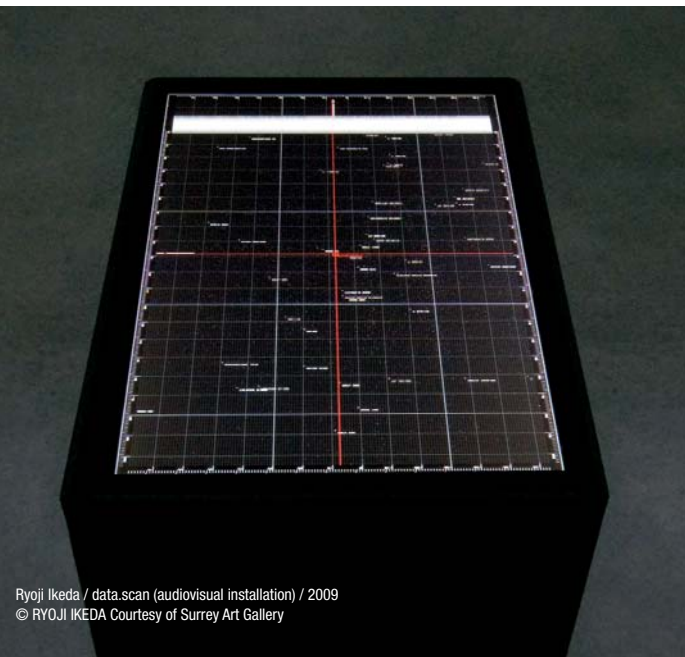
Tepei Kaneuji / White Discharge (Built-up Objects #10) / 2010  
© TEPEI KANEUJI Courtesy of ShugoArts



► Mit der bisher umfangreichsten Ausstellung zeitgenössischer japanischer Kunst in Deutschland liefert das Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale) eine Vorstellung, was in Japan aktuell an Kunst zur Diskussion steht. Dabei zeigt sich ein breites Spektrum künstlerischer Ausdrucksmöglichkeiten von Malerei über Skulptur und Installation, von Fotografie über Videoarbeiten bis hin zu Grenzbereichen aus der angewandten Kunst oder der Manga-Kultur. Die Ausstellung vereint die jüngste japanische Kunstgeschichte mit für deren Entwicklung maßgeblichen Positionen und führt bis hin zu Beiträgen zum internationalen Kunstdiskurs.

Der Titel fügt mit Logik und Emotion zwei Gegensätze zusammen, die im dialogischen Miteinander durchaus harmonisieren können. Die Logik steht als das vernünftige Konzept am Anfang der künstlerischen Arbeit, deren Ende die emotionale Ansprache der Betrachter bildet. Insofern führt die Verzahnung der beiden so gegensätzlich anmutenden Pole innerhalb des Schaffensprozesses zum Kunstwerk. Gleichzeitig bindet dieses scheinbare Gegensatzpaar das Ausstellungsprojekt an das historische Konzept des Kunstmuseums Moritzburg, wo mit Konstruktivismus wie Expressionismus zwei der wichtigsten Positionen in der Arbeit des Hauses seit seinen Anfängen benannt sind.

*Die Ausstellung erfolgt in Kooperation mit der Japan Foundation, Tokyo, und steht unter der Schirmherrschaft der Botschaft von Japan in der Bundesrepublik Deutschland.*



Ryoji Ikeda / data.scan (audiovisual installation) / 2009  
© RYOJI IKEDA Courtesy of Surrey Art Gallery



Tatsuo Miyajima / Life (Corps sans Organes) No.17 / 2013  
© TATSUO MIYAJIMA and Lisson Gallery Courtesy of Lisson Gallery, London

Masayasu Mitsuke / Untitled / 2012  
© MASAYASU MITSUKE Courtesy of Ota Fine Arts



► Aufgrund seiner Bedeutung für die Entwicklung der Kunst Japans in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts wurde der Künstler **Koji Enokura** (1942–1995) aus dem Umkreis der Mono-ha-Bewegung in die Ausstellung einbezogen. Diese Künstler sahen im Material die Basis des schöpferischen Prozesses.

**Yayoi Kusama** (\*1929) erlangte mit ihren von Punkten (Polka Dots) übersäten Installationen und Objekten internationale Berühmtheit. In die Arbeit „Love is calling“ sind bewegliche Skulpturen in einem durch Spiegel in die Unendlichkeit geweiteten Raum so angeordnet, dass sich der Besucher dazwischen frei bewegen kann. Die Künstlerin **Noe Aoki** (\*1958) hat eigens für den Hof der Moritzburg die Installation „Underwater“ geschaffen, während der international renommierte Architekt **Akihisa Hirata** (\*1971) ein Gebilde aus roten Plastikstrohhalm als architektonisches Modell in den Westflügel einbaut.

Der Fotograf **Taiji Matsue** (\*1936) erzeugt Aufnahmen der Erdoberfläche, die sich zu strukturellen Bildern wandeln.

**Ryoji Ikeda** (\*1966) ist Komponist und bildender Künstler. In seiner Arbeit, die die Grenzen von Naturwissenschaften und Philosophie streift, spürt er der menschlichen Wahrnehmung nach.

**Masayasu Mitsuke** (\*1975) wiederum ist ein bedeutender Kutani-Künstler, einer traditionellen japanischen Keramikmalerei, wobei er konsequent mit abstrakten Elementen arbeitet.

Demgegenüber wählt **Tepei Kaneuji** (\*1978) Alltagsgegenstände, die im Arbeitsprozess eine Verfremdung bzw. Metamorphose erfahren, als Grundlage für seine Konzepte.

Der Maler **Hiroshi Sugito** (\*1970) hat für die Ausstellung eine Reihe von Gemälden zum Thema Regen geschaffen. Indem er das natürliche Ereignis in strukturelle Formen bringt, entstehen abstrakte, zum Teil geometrisch konnotierte Kompositionen.

Selbstverständlich wird mit **Yuichi Yokyama** (\*1967) auch ein Manga-Zeichner vorgestellt. Doch folgen seine Mangas keiner Handlungsoption.

► In der Gesamtheit erwächst das Bild einer lebendigen und vielgestaltigen Kunstlandschaft mit starker Anbindung an zeitgenössische, internationale Entwicklungen, wobei der Eindruck der nach allen Seiten möglichen Erweiterung entsteht.



Akihisa Hirata / perspective for Han / 2014  
© AKIHISA HIRATA